

## EY ALTER Ausstellung eröffnet Wie alt ist man wirklich?

Wie alt man ist, steht im Personalausweis. Und viele fühlen sich dann auch so alt, vor allem, wenn sie alt sind. Es wurde deshalb Zeit für die interaktive Ausstellung EY ALTER. Denn hier erfährt man endlich sein wahres Alter, jenseits des biologischen. Wir wissen, dass Junge schon ziemlich alt sein können und Alte noch sehr jung. Jeder Mensch ist anders. Es kommt immer darauf an, was man aus seinem Leben macht. Ab dem Rentenalter am Teich sitzen und Enten füttern, oder sich weiter aktiv am Geschehen beteiligen. Wir leben zum Glück in einer Zeit, wo ältere Menschen mehr als zuvor gebraucht werden. Wer sich abhängt, hat selber schuld. Niemand muss einsam vor sich hindämmern, auch wenn er allein lebt. Es gibt mehr Möglichkeiten, sich aktiv am Geschehen zu beteiligen, als je zuvor.

Der „demografische Wandel“ ist ein Begriff, den Politiker ständig erwähnen, mit dem breite Bevölkerungsschichten aber wenig anzufangen wissen. Tatsache ist, „dass in Deutschland die Alterungsstruktur dadurch gekennzeichnet ist, dass seit 1972 die Sterberate höher ist als die Geburtenrate. Durch die höhere Lebenserwartung der Bevölkerung und gleichzeitig rückläufiger Geburtenrate steigt der Anteil älterer Menschen gegenüber dem Anteil Jüngerer.“ So einfach beschreibt uns wikipedia den „demografischen Wandel.“ Wir erleben in Berlin zum Beispiel die dramatische Situation, dass es nicht etwa an Kita-Plätzen mangelt, sondern an Erzieherinnen und Erzieher. Viele Plätze können deshalb mangels fehlender Fachkräfte gar nicht angeboten werden.

Soviel zur redaktionellen Einleitung. Kommen wir nun zu der Erlebnis-Ausstellung EY ALTER, die wir der Daimler Benz AG zu verdanken haben. Am Abend des 16. Mai wurde die Ausstellung feierlich im Schöneberger Gasometer auf dem EUREF-Campus durch den Regierenden Bürgermeister Michael Müller eröffnet. Bereits vormittags fand eine Pressekonferenz statt, an der Müllers Vorgänger Klaus Wowereit teilnahm, der das Projekt unterstützt.

Markus Schäfer, Mitglied des Bereichsvorstands Mercedes-Benz Cars erklärt das Engagement seines Konzerns: „Wir bei Mercedes-Benz Cars sind uns unserer Gesamtverantwortung für die Gesellschaft bewusst. Dazu gehört auch der demografische Wandel. Mit der Ausstellung ‚EY ALTER‘ wollen wir in der Bevölkerung ein breites Bewusstsein schaffen, dass der demografische Wandel auch eine Chance ist.“



Foto: Eröffnungspressekonferenz mit Klaus Wowereit, der Sängerin und Schauspielerin Julia Engelmann, Prof. Sven Voelpel von der Jacobs-Universität, der die Ausstellung wissenschaftlich begleitet hat, und Heino Niederhausen von Daimler Benz, auf dessen Initiative das Projekt umgesetzt wurde.

Von Klaus Wowereit hat man den Eindruck, dass er mit seinen 64 Jahren gut zurechtkommt, wenngleich er sagt: „Altwerden ist keine Verheißung.“ Und auf den demografischen Wandel habe die Politik noch nicht die richtigen Antworten gefunden.



Zur Ausstellungseröffnung sagte der Regierende Bürgermeister Michael Müller (mit neuer Brille und noch besserem Durchblick): „Der Zusammenhalt in der Gesellschaft hängt ganz wesentlich davon

ab, ob und wie gut es gelingt, Menschen aller Generationen in Wandlungsprozessen mitzunehmen. Im Zusammenspiel von erfahrenen und jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern liegt die Chance, mit Altersstereotypen aufzuräumen und eine offene Arbeitskultur zu entwickeln.“

Und Leonie Gebers, Staatssekretärin im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, äußerte sich wie folgt: „Nicht das Alter ist entscheidend, sondern der Prozess des Alterns. Deshalb sind gute Arbeitsbedingungen in Unternehmen Voraussetzung für ein gesundes Arbeiten bis ins Alter. Die Ausstellung ‚EY ALTER‘ und die Demografie-Initiative YES geben wichtige Denkanstöße für gute Arbeit in einer älter werdenden und digitalisierten Gesellschaft.“

Der Gasometer in Berlin ist bereits der dritte Austragungsort der Ausstellung nach Bremen und Stuttgart. Bisher haben 350.000 Menschen teilgenommen. „Der demografische Wandel bringt starke Verschiebungen in der Altersstruktur mit sich, mit deren Her-

ausforderungen sich Mercedes-Benz Cars schon heute beschäftigt. Mit einer älter werdenden Belegschaft rückt eine neue Arbeitsorganisation mit enger Zusammenarbeit der Generationen in einer modernen Produktionsumgebung in den Fokus. Daher wurde 2015 die Demografie-Initiative „YES – Young, Experienced, together Successful“ gestartet mit dem Ziel Altersstereotype durch Talente und Potentiale zu ersetzen und einen generationenübergreifenden Austausch anzukurbeln“, schreibt das Unternehmen in einer Pressemitteilung. Und weiter: „Ein Baustein der YES-Initiative von Mercedes-Benz ist die Erlebnisausstellung ‚EY ALTER– du kannst dich mal kennenlernen‘.“



„Mit der Ausstellung wird der demografische Wandel auf interaktive, informative und persönliche Weise erlebbar gemacht werden. Es werden spielerisch neue Facetten des Alters entdeckt und aktuelle Einstellungen zum Alter hinterfragt werden. Die bisherige Bilanz mit einer Besucherzahl im sechsstelligen Bereich spricht für die Attraktivität der Ausstellung. Mit einer Altersspanne von neun bis 85 Jahren waren alle Altersgruppen bei der letzten Ausstellung im Mercedes-Benz Museum vertreten, auch wenn der Altersdurchschnitt von 31,23 Jahren auf eher junge Besucher schließen lässt.

In Berlin wird bei 20 Mitmachstationen der volle Einsatz der Besucher gefordert. Anhand von fünf Themenbereichen erlebt der Besucher, was unser Denken über Alt und Jung bestimmt und wie persönliche Potentiale in Teams mit unterschiedlichen Generationen eingebracht werden können. Beispielsweise können Besucher einen Alters-Check zu ihrem biologischen, sozialen und gefühlten Alter durchführen oder anhand eines Großmodells eines menschlichen Kopfes lernen, dass so manche mit dem Alter verbundene Entwicklung durchaus positiv ist.“ Gleich an der ersten Mitmachstation kann anhand von zehn Fragen herausgefunden werden, wie optimistisch

man ist. Sieben von zehn möglichen Punkten hat der Autor dieses Beitrages erreicht. Angeblich kein besonders gutes Ergebnis. Es ist erlaubt, die Fragen in einem zweiten Durchgang noch einmal neu zu bewerten, vielleicht steigert sich dann der Optimismus. „Neu in der EY ALTER Ausstellung in Berlin ist das ‚Lernwerk‘. Dort finden Schüler das Klassenzimmer der Zukunft und Unternehmen können Workshops zu den Themen Demografie und Digitalisierung besuchen. Näheres zu den Begleitprogrammen für Schulen und Unternehmen findet sich unter [www.eyalter.com](http://www.eyalter.com).“



Ab dem 17. Mai wird EY ALTER montags bis sonntags von 10-18 Uhr, donnerstags bis 20 Uhr, im Gasmeter für Besucher geöffnet sein. Eintritt: Erwachsene: 9,00 Euro, ermäßigt 4,50 Euro, es gibt Sondertarife für Familien und Gruppen.

[www.eyalter.com](http://www.eyalter.com)

Angebote: [www.eyalter.com/de/angebote/](http://www.eyalter.com/de/angebote/)



Gruppenbild der Beteiligten an der Ausstellungseröffnung im Gasmeter v.l.n.r.: Initiator Heino Niederhausen, Staatssekretärin Leonie Gebers, Daimler-Vorstand Markus Schäfer, Senatorin Dilek Kolat, Michael Müller, Julia Engelmann, Klaus Wowereit und EU-REF-Chef Reinhard Müller.

Zusammenstellung und Fotos: Ed Koch